

# Inhalt

Siglen . . . . .	7
Einleitung . . . . .	9
1. Ausgangspunkte . . . . .	15
2. Erbsünde, Gnade und Prädestination: Augustins Logik der Angst und des Schreckens . . . . .	42
3. Selbsterkenntnis als Gotteserkenntnis: »Confessiones« . . . . .	55
3.1 Schuld und Gnade als Selbstreflexion der Erinnerung . . . . .	55
3.2 Erinnerung als Sorge. Vom Grund der Erinnerung – Schönheit als Gotteserkenntnis . . .	61
3.3 Ewigkeit – Zeit: Augustins Analyse der Zeit . . .	73
4. Trinitätslehre als Theorie des Geistes: »De trinitate«	91
4.1 Trinitätsspekulation als durchgängiges Motiv . . .	91
4.2 Die Lehre der Trinität als Bewußtseinsanalyse: Von der Erinnerung als dem Grund des Denkens	100
4.3 Intentionalität – Relationalität – Sprachlichkeit des Geistes . . . . .	108

5. Die Aporie des Geschichtlichen: »De civitate dei« . . .	120
5.1 Apologie und Kritik . . . . .	126
5.2 Geschichtsdualismus: Dualität der Geschichte .	134
5.3 Zweierlei Eschatologie . . . . .	142
6. Stichworte zur Fortwirkung . . . . .	158
Anmerkungen . . . . .	167
Literatur . . . . .	177
Zeittafel . . . . .	181